

II. Auswärtige Kriege.

(Vom ersten punischen Kriege bis zu den Gracchen
264—133.)

§ 44.

Karthago und Syrakus.

Die Eroberung Unteritaliens lenkte den Blick der Römer, deren Herrschbegierde mit ihren Erfolgen wuchs, auf die nahe gelegene Insel Sicilien. In den Besitz derselben theilten sich damals die Seestaaten Karthago und Syrakus.

1. Das Gebiet von Karthago (s. Karte V.) umfaßte das Küstenland des heutigen Tunis; westlich davon lag Numidien (Algier). Die Stadt wurde um 850 v. Chr. durch die phöniciſche Fürstin **Dido** gegründet und erhob sich durch See- und Caravanenhandel zu großer Blüthe. Sie unterwarf sich die phöniciſchen Colonien Utika und Thapsus, die Inseln Corsika, Sardinien, den westlichen Theil von Sicilien, die Balearen, Malta (Melite) und gründete viele Colonien.

2. Der Versuch der Karthager, Sicilien vollständig zu erobern, veranlaßte um 490 v. Chr. zweihundertjährige Kämpfe mit Syrakus, das ihnen die Unterwerfung der ganzen Insel verwehrte. Syrakus, um 735 von den Korinthiern gegründet, war die bedeutendste der griechischen Colonien in Sicilien, mächtig und reich durch seinen Handel und sein Seewesen. Es herrschte (unter den Tyrannen Gelon um 480, Dionysius dem Älteren und dem Jüngern um 400 und 350, Agathokles um 300) über mehrere Städte Italiens und über den größeren Theil von Sicilien. Seit 270 stand es unter der Regierung des Hiero.

§ 45.

Der erste punische Krieg 264—241.

1. Die **Mamertiner** (d. i. Marsmänner), Söldner, welche früher im Dienste des Agathokles gestanden, hatten die Stadt Messana eingenommen und begannen ihr Gebiet auszudehnen. Von Hiero angegriffen, riefen sie die Römer zu Hülfe 264. Unter dessen Schritten die Karthager ein und bemächtigten sich Messana's.